

MÜNCHNER CLOWN-SCHULE

Stolpern will gelernt sein

Lustig sein ist die Sache von Profis. Nur eine der Lektionen an der Clownschule, für die man sich noch bis Ende November bewerben kann

■ Wieso gehen wir in den Zirkus? Nicht weil wir trompetende Elefanten oder Schlangemenschen sehen wollen, die drei Knoten in eines ihrer Beine machen können. Der wahre Grund heißt Clown. Der Clown wird geliebt,

weil jeder ohne vorgehaltener Hand ihn wegen seiner Tolpatzschigkeit auslachen darf. Stolpern, Hinfallen, Grimassen schneiden. Doch diese Bewegungsidiotie, die auch noch lustig sein soll, will gelernt sein, und zwar in der Münchner Clownschule. Hier wird man sechs Monate lang professionell zum Clown ausgebildet: Improvisations- und Clownstechniken werden erlernt, mit Gestik, Mimik und Körpersprache gearbeitet, die Stimme trainiert und ein eigener Clowncharakter geschaffen. Das ist nicht ganz billig. Immerhin 1400 Euro kostet der Spaß. Und aufgenommen wird nicht jeder. Um sicher zu stellen, dass Lehrer und Schüler miteinander arbeiten können, findet ein Casting statt, bei dem Improvisationstalent und

schauspielerische Fähigkeiten begutachtet werden. Erst danach erfolgt die verbindliche Aufnahme an der Schule.

Sein gelerntes Können kann man das erste Mal live bei der Abschlussvorstellung vor Publikum demonstrieren. Weil ja jeder behaupten könnte, in der Clownschule gewesen zu sein, erhalten die Absolvent nach Abschluss der Ausbildung ein Diplom. ☺

☒ **Die Kunst des Stolperns – Schule für Clowns,**
Tel. 08161/74 98 19,
www.kunstdesstolperns.de
Ausbildungskosten: 1400 Euro + einmalige Bearbeitungsgebühr von 20 Euro, Ausbildungsbeginn: 4. Februar 2004,
Anmeldeschluss: Ende November